

# BEROLINA

1/2014

## Journal

 Wohnungsbaugenossenschaft



### Kiezportrait: Revolution und Warmwasserteich

*ab Seite 14*

**Virtuelle Mauer\_ZeitLabor**

*ab Seite 4*

**Schreiben Sie uns Ihre Geschichte –**

Was haben Sie in der BEROLINA erlebt?

*Seite 12*

# Inhalt

03	Editorial
04-05	<b>Virtuelle Mauer_ZeitLabor</b>
06-07	Versicherungsfragen Interview mit Jochen Breitmoser
08-09	<b>Wie können wir Ihnen helfen?</b>
10-11	Trickbetrüger / Darf ich bitten ...? / Kurznachrichten
12	Schreiben Sie uns Ihre Geschichte – Was haben Sie in der BEROLINA erlebt?
14-15	<b>Kiezportrait: Revolution und Warmwasserteich</b>
16-17	Gartenkolumne / Kochrezept / Feste & Veranstaltungen
18	Kinderseite / Kontakt / Impressum



## Beilage – Viel Gemeinsam

- |      |   |      |  |
|------|---|------|--|
| I    | Genossenschaftliches Wohnen /<br>Viel gemeinsam: <i>ein neues Gesicht</i>       | VI   | Made in Berlin / Mit uns sicher im<br>Netz / Reparieren statt wegwerfen                |
| II   | WOHNTAG® 2014 <i>Sommerfest auf<br/>der Domäne Dahlem</i> / Tempelhofer<br>Feld | VII  | Buchtipps: <i>Wohnideen aus dem<br/>wahren Leben</i> / Osterzeit /<br>Einrichtungstipp |
| III  | Unsere Workshops Bauphysik und<br>Parkour                                       | VIII | Rabatte: Renaissance-Theater Berlin /<br>Dirty Dancing                                 |
| IV-V | Stadtspaziergang: <i>Runter vom Sofa<br/>– Rein in die Fremdsprache</i>         |      |  |

# Liebe Mitglieder,

inzwischen arbeite ich seit fast sieben Jahren bei der BEROLINA. Mein Weg begann mit der Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Während meiner Ausbildungszeit gab es immer spannende Themen – Häuser wurden saniert oder neu gebaut und in einer Genossenschaft spielen natürlich auch die Mitglieder eine wichtige Rolle. 2008 gab ich während meiner Ausbildung z. B. einmal monatlich einen Computerkurs im neu errichteten Veranstaltungsraum. Mein Interesse für die Immobilienwirtschaft und meine Identifikation mit der genossenschaftlichen Idee verfestigten sich so im Laufe der Jahre.



*Eileen Strothmann*

Schon in der Berufsausbildung legt die BEROLINA großen Wert auf eigenverantwortliches Arbeiten. So übernahm ich im dritten Ausbildungsjahr die Verantwortung für das Projekt „weitere freiwillige Geschäftsanteile“.

Nach meinem Berufsabschluss ging es für mich in der BEROLINA dann weiter und ich erhielt die Möglichkeit, im Rahmen eines dualen Studiums, Betriebswirtschaftslehre und Immobilienwirtschaft zu studieren, verbunden mit intensiven Praxisphasen in der

Wohnungsbaugenossenschaft. Aktuell bin ich im sechsten Semester und stehe kurz vor der Abgabe meiner Bachelor-Arbeit.

Das duale Studium gilt als Vorbereitung für die Aufgaben des mittleren Managements in allen Teilbereichen der Immobilienbranche. Die Studieninhalte sind vielfältig. Neben den allgemeinen Zielen eines BWL-Studiums geht es im Hinblick auf Immobilien darum, diese als Wirtschaftsgut zu analysieren, Instrumente der Immobilienentwicklung zu verstehen und die Vermarktung zu beherrschen, um kunden- und mitarbeiterorientiert zu arbeiten.

Ein betrieblicher Ausbildungsplan verknüpft das Studium mit der Praxis. Deshalb wurde ich parallel zu meinem Studium bei der BEROLINA in den entsprechenden Bereichen tätig. Im Bereich Finanzen wirkte ich 2012 an der Erstellung des Jahresabschlusses mit, in der technischen Verwaltung habe ich in Eigenregie die Bebauungsmöglichkeiten eines konkreten Grundstückes untersucht. Völliges Neuland war der Bereich Öffentlichkeitsarbeit für mich. Hier habe ich an der Ausgabe des aktuellen Journals mitgearbeitet, das Sie in Ihren Händen halten. Es galt, Themen zu erarbeiten und diese für Sie, liebe Leserinnen und Leser, möglichst informativ zu gestalten. Das Journal hat mir kreativ und konzeptionell einiges abverlangt. Ich hoffe, es gefällt Ihnen. Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst

*Eileen Strothmann*

– BA Studentin / Immobilienkauffrau –



- 1 | in der interaktiven 3D-Installation „Virtuelle Mauer / ReConstructing the Wall“, HO Kaufhalle
  - 2 | Aussichtsplattform Dresdener Straße
  - 3 | Grenzanlagen
  - 4 | Grenzübergang Heinrich-Heine-Straße
- ©T+T



Ein Erinnerungsraum für Austausch, Gespräche und Zeitreisen  
mit Spaziergängen durch Vergangenheit und Gegenwart

## Virtuelle Mauer\_ZeitLabor



### Kontakt

Teresa Reuter | Sabe Wunsch  
transfernet@gmx.de  
Tel: 030 / 612 887-89 / -81  
www.virtuelle-mauer-berlin.de

**Erinnern Sie sich noch daran, als Kaiser's die Kaufhalle war? Waren Sie in der Aufbauzeit des Heinrich-Heine-Viertels dabei? Haben Sie Lust, die Vergangenheit Ihres Wohnviertels zu entdecken?**

Im Veranstaltungsraum der BEROLINA wird von Juli bis August 2014 eine digitale Rekonstruktion des Heinrich-Heine-Viertels und des Grenzgebietes – von den 60er Jahren bis in die Gegenwart – in einer lebensgroßen Projektion interaktiv begehbar sein.

### Virtuelle Mauer\_ZeitLabor macht Station

Die beiden Künstlerinnen Teresa Reuter und Sabe Wunsch machen mit dem Kunstprojekt Virtuelle Mauer\_ZeitLabor ein Angebot an alle, die sich für die Geschichte des Heinrich-Heine-Viertels interessieren. Sie eröffnen hier einen Erinnerungsraum für Austausch, Gespräche und Zeitreisen und bieten Spaziergänge durch Vergangenheit und Gegenwart an. Im Laufe des Projektes werden die Erinnerungen aller Beteiligten gesammelt und in einer künstlerischen Installation für die Nachwelt aufbewahrt.



3



4

## Leben und Alltag im Grenzgebiet

Das Heinrich-Heine-Viertel wurde als eines der ersten innerstädtischen Neubauviertel, unweit des ehemaligen Grenzübergangs Heinrich-Heine-Straße, Ende der 1950er Jahre gegründet. Die Grenzanlagen mitten durch die Stadt hatten verschiedene Auswirkungen auf das Leben und den Alltag.

Zeitzeugen können sich per Joystick durch Zeit und Raum bewegen und diese auf eine große Leinwand projizierte virtuelle Welt entdecken. Exemplarisch werden alltägliche Geschichten, Ausnahmesituationen und historische Ereignisse aus den 1980er Jahren, aber auch aus den 1960er Jahren und der Gegenwart

## Der Vergangenheit auf der Spur

Mit Zeitzeugeninterviews, Zeitreisen in der Virtuellen Mauer und realen Spaziergängen im Viertel wollen die Künstlerinnen die vielfältigen Erinnerungen der älteren

So waren z. B. die U-Bahnhöfe Heinrich-Heine-Straße und Jannowitzbrücke zwischen 1961 und 1989 bewachte „Geisterbahnhöfe“. In unmittelbarer Nähe der Grenzanlagen gab es besondere Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen, die zu beachten waren – etwas, das heute für die jüngere Generation nicht mehr vorstellbar ist.

## Im Sommer kommt die Mauer

Die interaktive 3D-Installation „Virtuelle Mauer/ReConstructing the Wall“ steht im Mittelpunkt des Virtuelle Mauer\_ZeitLabors. Hier sind Teile des Heinrich-Heine-Viertels, des angrenzenden Kreuzberger Gebietes und die Grenzanlagen zu Mauerzeiten digital rekonstruiert. Diese Installation wird während des ganzen Projektes zur Verfügung stehen und interessierte Gäste sowie

mithilfe von Simulation, Animation und Zeitreisen vermittelt. So wird vielleicht manch eigene Erinnerung wieder lebendig. Der Kinder- und Enkelgeneration kann gezeigt werden, wie es war, mitten in der Stadt an der Berliner Mauer zu leben.

## Ein Neubaugebiet an der Mauer

Einige, die zu DDR-Zeiten am Aufbau des Heinrich-Heine-Viertels beteiligt waren, leben heute noch hier. Sie sind ganz besonders eingeladen, sich aktiv an diesem Erinnerungsprojekt zu beteiligen und von der Entstehungszeit, den städtebaulichen Ideen aber auch vom Alltag in der „Platte“ und den Veränderungen durch die Mauer zu erzählen. Geplant ist neben einem intergenerativen Zeitzeugencafé auch eine Veranstaltung, in der mit Fachleuten zu den städtebaulichen Konzepten des Heinrich-Heine-Viertels diskutiert werden soll.

Generation und die Neugierde der Jüngeren wecken. Vor allem beim Workshop „Ottokar und die Zeitmaschine“, der zum Jahrestag des Mauerbaus ebenfalls im Virtuelle Mauer\_ZeitLabor stattfinden wird, sind Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen, sich an Zeitreisen und dem Zeitzeugencafé zu beteiligen.

**Der konkrete Veranstaltungsplan erscheint im Journal 02/2014 Anfang Juli. Weitere Informationen finden Sie vor Projektbeginn auch in den Schaukästen.** ■



# SCHADEN MACHT KLUG – ABER ZU SPÄT

*In der Versicherungsbranche ist es bekannt: Es ist besser, eine Versicherung zu haben und nicht zu brauchen, als eine zu brauchen und nicht zu haben – auch im Bereich der Wohnung. Aber welche Versicherungen sind wichtig? Worauf muss man achten? Und wo sind die Grenzen zwischen dem Versicherungsschutz des Gebäudes und dem persönlichen Versicherungsbereich? Jochen Breitmoser hat diese Fragen in unserem Interview beantwortet.*



*Jochen Breitmoser ist Prokurist der Scanbrokers Versicherungsmakler GmbH und Ansprechpartner der BEROLINA in punkto Versicherungen. Scanbrokers begleitet die Wohnungsbaugenossenschaft seit mehr als 20 Jahren in Versicherungsfragen. Auch BEROLINA-Mitglieder können sich mit Fragen zu Ihrem privaten Versicherungsschutz oder bezüglich eines unverbindlichen Angebotes an Scanbrokers wenden.*

**🎤 Herr Breitmoser, nach der Betriebskostenverordnung bezahlt jeder Mieter einen Anteil an der Gebäudeversicherung. Was ist damit versichert und welche Schäden sind dadurch abgedeckt?**

Die Wohngebäudeversicherung versichert die Gebäude und alles, was fest damit verbunden ist, also die sogenannten Gebäudebestandteile wie Einbauküchen, wenn Sie auf Rechnung der BEROLINA eingebaut wurden sowie das Gebäudezubehör, wie Briefkästen, Klingelanlagen und Abfallboxen. Also wird kurz gesagt das Immobilienvermögen der BEROLINA mit der Gebäudeversicherung versichert.

Diese Versicherung deckt Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Hagelschäden ab.

**🎤 Können Sie dazu ein Beispiel aus der Praxis geben?**

Gerne. Ein gängiges Beispiel aus der Praxis ist ein Wasserschaden. Sagen wir, ein Rohrbruch in der vierten Etage führt zu einer kleinen Havarie, von der dann auch die dritte Etage des Gebäudes betroffen ist. Die Gebäude-

versicherung trägt die Kosten für die Beseitigung des Rohrbruchs sowie für die Trocknung und Renovierung vom Schaden betroffener Räume.

An diesem Beispiel lässt sich gut darstellen, wo die Grenze zwischen der Gebäudeversicherung und der individuellen Hausratversicherung des Mieters verläuft: Die durch den Leitungswasserschaden beschädigten „beweglichen“ Sachen der Mieter, also der sogenannte Hausrat, werden ausschließlich durch die Hausratversicherung des Mieters reguliert und nicht durch die Gebäudeversicherung. Zum Hausrat der Mieter gehört übrigens auch der von der BEROLINA genehmigte und vom Mieter verbaute Laminatfußboden oder die vom Mieter eingebaute Küche.

**🎤 Und was passiert, wenn in der eigenen Wohnung zum Beispiel der Wasserschlauch der Waschmaschine platzt? Welche Versicherungen greifen hier?**

Auch das ist ein gutes Beispiel, um eine Trennung zwischen den Versicherungsparten aufzuzeigen. Hier haben wir wieder einen Leitungswasserschaden als Schadenursache.

Für Schäden an dem Gebäude kommt zunächst die Gebäudeversicherung auf. Die Beschädigungen am Hausrat der eigenen Wohnung und eventuell der Nachbarwohnung tragen die jeweiligen Hausratversicherungen. Somit wäre alles geregelt, wenn da nicht die Frage nach dem Verursacher wäre. Die Prüfung nach dem Verschulden führt in diesem Fall dazu, dass der Betreiber der Waschmaschine für den Schaden verantwortlich ist.

Damit tritt dann die wohl wichtigste Versicherung ein, die Haftpflichtversicherung des Mieters. Die genannten Sachversicherungen werden sich mit einer Regressforderung an die Haftpflichtversicherung des Verursachers wenden. Jeder Mieter sollte deshalb darauf achten, eine Privathaftpflichtversicherung zu haben.

## Was kostet die Gebäudeversicherung?

Die Kosten für die Gebäudeversicherung fallen in der BEROLINA mit ca. 5 Cent pro Quadratmeter (m<sup>2</sup>) im Monat geringer aus als im Berliner Durchschnitt. Im Mittel kosten die Gebäudeversicherungen in Berlin rund 7 Cent pro m<sup>2</sup> im Monat, im Höchstfall können es sogar bis zu 17 Cent pro m<sup>2</sup> im Monat sein.

(Quelle: Betriebskostenauswertung BEROLINA 2012, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen 2013)

## Was sollte bei Versicherungen beachtet werden?

- Eine Privathaftpflichtversicherung ist wichtig. In modernen Versicherungsverträgen sind auch Mietsachschäden und grobe Fahrlässigkeit mitversichert.
- Auch wenn andere einen Schaden verursacht haben, ist eine Hausratversicherung zweckmäßig. Diese geht mit einer Neuwertentschädigung in Vorleistung und würde sich ihren Anteil von dem Verursacher (oder dessen Privathaftpflichtversicherung) zurückfordern.
- Wenn Sie unsicher sind, was Ihre Versicherungen betrifft, überprüfen Sie besser noch einmal ihren Versicherungsschutz. Die Scanbrokers GmbH steht BEROLINA-Mitgliedern gerne für Fragen zur Verfügung.

## Was tun im Schadenfall?

- Ein festgestellter Schaden muss vom Mieter unverzüglich der BEROLINA gemeldet werden.
- Notfall, Havarie und Reparaturmeldungen: 030 / 27 87 28 41 „24-Stunden-Reparaturservice“
- Die BEROLINA ergreift alle erforderlichen Sofortmaßnahmen und informiert ihre Versicherung über den Schaden.
- Vom Schaden betroffener Hausrat der Mieter muss unverzüglich ihrer individuellen Hausratversicherung gemeldet werden.

 **Das sind ja zwei sehr wesentliche Aspekte: Wer keine Privathaftpflichtversicherung hat, muss also im Ernstfall selbst zahlen. Und auch wenn meine Nachbarn einen Wasserschaden verursachen, zahlt meine Hausratversicherung die Kosten für Schäden an meinen Möbeln.**

**Können Sie vor diesem Hintergrund noch einmal zusammenfassen, welche Versicherungen aus Ihrer Sicht für Privatpersonen wichtig sind?**

Wie in dem eben genannten Beispiel beschrieben, ist die Privathaftpflichtversicherung die wohl wichtigste Versicherung, die eine Privatperson haben sollte. In modernen Versicherungsverträgen sind übrigens auch der „Mietsachschaden“ und die „grobe Fahrlässigkeit“ mitversichert. Darauf sollte man achten. Um sein Eigentum, also den Hausrat zu schützen, empfiehlt sich eine Hausratversicherung. Hierüber ist auch Einbruchdiebstahl mitversichert übrigens auch in den gemieteten Kellerräumen.



 **Zuletzt noch eine Frage: Wie setzt sich eigentlich die Versicherungsprämie für ein Wohngebäude zusammen?**

Es gibt viele Faktoren, die Einfluss auf die Kosten der Gebäudeversicherung haben. Dies sind die Nutzung der Gebäude, die Lage der Grundstücke und die Schadenquoten, um nur einige Faktoren zu nennen. Als Mieter kann man durch Umsichtigkeit mit dazu beitragen, Versicherungsschäden zu vermeiden, z. B. indem Rohrverstopfungen vermieden werden und auch indem die Kellerräume geschlossen gehalten werden. Damit nimmt man

auch Einfluss auf die Stabilität der Prämie und dadurch wiederum auf die Betriebskosten. Bisher ist dies bei der BEROLINA auch nachhaltig gelungen.

**Herr Breitmoser, vielen Dank für das Gespräch.** ■

Scanbrokers GmbH  
Am Friedrichshain 22  
10407 Berlin  
Tel.: 030 / 12 07 47 51  
E-Mail: berlin@scanbrokers.de

# Wie können wir Ihnen helfen?

## Die wichtigsten Ansprechpartner im Überblick

**Wer sind Ihre direkten Ansprechpartner? Wofür gibt es die Reparaturservice-Nummer? Für was sind die Bestandsverwalter verantwortlich und was zählt zu den Aufgaben der Hausmeister?**

Die BEROLINA beschäftigt vier Bestandsverwalter, die sich um Ihre Wohnzufriedenheit kümmern. Unterstützt werden sie von Hausmeistern, der Reparaturannahme und den Hausbetreuern.

Es ist der BEROLINA wichtig, persönliche Ansprechpartner vor Ort zu haben. Wir möchten Sie dennoch bitten, bei dringenden Anliegen nicht auf Ihren Verwalter, Hausbetreuer oder Hausmeister zu warten. Wählen Sie bei Haavarie- und Reparaturmeldungen direkt die Reparaturservice-Nummer, um keine Zeit zu verlieren und eventuelle Folgeschäden zu vermeiden. Und scheuen Sie sich nicht, im Notfall gegebenenfalls auch die Polizei oder die Feuerwehr zu rufen.

### Ihre Ansprechpartner rund um die Wohnung

Die Bestandsverwalter stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.



#### Bestandsverwalter

■ Auch nach Mietvertragsabschluss und dem Einzug bleibt Ihr Ansprechpartner rund um die Wohnung ihr Bestandsverwalter. Die Tätigkeiten und Aufgaben der Verwalter sind vielfältig, hier nur ein kleiner Auszug:

Möchten Sie eine Balkonverglasung oder planen Sie Umbauarbeiten innerhalb der Wohnung, z. B. ein Wannenbad fachgerecht in ein Duschbad umbauen zu lassen, einen Haltegriff zu montieren oder Ähnliches, dann ist Ihr Verwalter der richtige Ansprechpartner und bearbeitet Ihren Gestattungsvertrag.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Bearbeitung von Vertragsänderungen, etwa bei einem Umzug innerhalb des BEROLINA-Wohnungsbestandes oder bei Änderungen von Vertragspartnern, ebenso wie die Erteilung von Untermietgenehmigungen, wenn Sie beabsichtigen einen nahen Familienangehörigen, Ihren Partner, Ihre Kinder, einen Elternteil oder Freunde mit in die Wohnung aufzunehmen. Wenn Sie Fragen zu angekündigten Baumaßnahmen haben, es um Belange rund um die Themen Hausreinigung, Grünlandpflege, Winterdienst, Müllentsorgung geht, Sie einen Gewerberaum bzw. einen Stellplatz oder eine Garage anmieten möchten, dann ist das Team des Bestandsmanagements für Sie da.



Anja Kunze · Tel.: 030 / 27 87 28-32

*Spezialthema: Hausreinigung*



Holger Walter · Tel.: 030 / 27 87 28-30

*Spezialthema: Grünlandpflege / Winterdienst*



Andreas Nakonzer · Tel.: 030 / 27 87 28-45

*Spezialthema: Gewerberäume / Abfallentsorgung*



Dirk Etzenbach · Tel.: 030 / 27 87 28-43

*Spezialthema: Stellplatz- und Garagemietverträge*

## Ansprechpartner vor Ort

Die Hausbetreuer und Hausmeister nehmen Ihre Anregungen und Hinweise entgegen und leiten diese gerne weiter.



### Hausmeister im Heinrich-Heine-Viertel



Matthias Haase



Jony Arff



Gert Ebermann



Henry Krüger



Hartmut Peippelmann

■ Im Heinrich-Heine-Viertel sind fünf Hausmeister für Sie da. In den Außenbezirken sind unsere ehrenamtlich tätigen Hausbetreuer die guten Seelen der Häuser. Sie wechseln kaputte Glühlampen im Treppenhaus, kehren Bereiche der Gehwege, Kellergänge und Müllstandsplätze und halten die Außenanlagen sauber. Darüber hinaus vergewissern sie sich bei regelmäßigen Kontrollgängen, dass es keine Schäden oder Gefahrenstellen in Haus, Keller und Dachboden gibt. Sollte es doch einmal zu Beanstandungen kommen, werden kleine Reparaturen meist selbst erledigt und größere Mängel der BEROLINA mitgeteilt.

### Hausbetreuer in den Außenbezirken

Wohngebiet	Hausbetreuer/in
<b>Berolinastraße</b>	Christiane Adomeit
<b>Schwartzkopff- und Chausseestraße</b>	Horst Balke
<b>Adlershof</b>	Hans-Jörg Scholz
<b>Grimastraße</b>	Helmut Fischer
<b>Hasselwerder Straße</b>	Detlef Göldner
<b>Heidekampweg</b>	Detlef Unterbeck

## Reparaturservice

Einen persönlichen Ansprechpartner für Reparatur- und Havariemeldungen erreichen Sie 24 h am Tag unter 030 / 27 87 28 41 oder auch per E-Mail [reparatur@berolina.info](mailto:reparatur@berolina.info).



■ Um täglich eine 24-stündige Erreichbarkeit für Sie zu ermöglichen, haben wir eine zentrale Reparaturservice-Nummer. Über diese erfolgt die Annahme von Reparaturaufträgen. Ist ihr Spülkasten defekt oder ist ein Wasserschaden aufgetreten, können Sie Mängel- und Havariemeldungen über die Reparaturservice-Nummer melden.

# „Verehrte“ Trickbetrüger,

*Sie wollten sich ein zusätzliches Einkommen verschaffen, indem Sie Bewohner in der Heinrich-Heine-Straße anschreiben und sich als Wohnungsbaugenossenschaft BEROLINA ausgeben.*

In Ihrem gefälschten Schreiben haben Sie vermeintlich neue Kontodaten für die Mietzahlungen angegeben und um die Echtheit des Schreibens zu suggerieren, haben Sie nicht nur unser Logo verwendet, sondern auch Namen von Mitarbeitern aus dem Internet kopiert. Soweit wir wissen, hat Ihr Vorhaben glücklicherweise nicht funktioniert.

Einige Aspekte waren dann vermutlich doch zu auffällig:

- Die BEROLINA würde zum Beispiel Mitgliedern niemals derart kurzfristig ein wichtiges Anschreiben zustellen.
- Darüber hinaus nennen wir, gerade in Geldangelegenheiten und bei persönlichen Anschreiben immer auch die Vertrags-, Wohnungs- oder Mitgliedsnummer, die nur dem jeweiligen Adressaten bekannt sind.

Für den Fall, dass Sie zukünftig auf die Idee kommen sollten, sich Zutritt zu den Wohnungen unserer Mitglieder verschaffen zu wollen:

- Wir kündigen unsere handwerklichen und alle anderen Arbeiten, die den Zutritt in die Wohnungen der Mitglieder erfordern, immer an.
- Außerdem kennen unsere Mitglieder die Hausmeister, weil es in der Regel seit vielen Jahren die gleichen sind.
- Wenn unsere Mitarbeiter in die Wohnung müssen, haben sie einen Betriebsausweis dabei, den wir hier selbstverständlich nicht abbilden, den sich unsere Mitglieder allerdings gerne in der Geschäftsstelle oder bei Ihrem Hausmeister ansehen können.
- Darüber hinaus können wir Ihnen versichern: Wenn unsere Mitglieder auch nur den Hauch einer Unsicherheit haben, ob das, was Sie vorgeben, der Wahrheit entspricht, würden Sie immer in der Geschäftsstelle der BEROLINA anrufen, um sicher zu gehen. Auch zu kurzfristigen Handlungen lässt sich niemand drängen. Es ist immer noch Zeit für einen Anruf.

Soweit wir bislang wissen, haben Sie einzig und allein ein Wohnhaus in der Heinrich-Heine-Straße adressiert, nur leider gehörte dieses Wohnhaus gar nicht zur BEROLINA. Nachdem wir von dem Vorfall erfahren haben, haben wir stichprobenartig verschiedene Mitglieder angerufen sowie einige per E-Mail angeschrieben und uns erkundigt, ob jemand das Schreiben erhalten hat – glücklicherweise war dies nicht der Fall. Viele informierte Mitglieder haben daraufhin mit Ihren Nachbarn gesprochen, ihre Netzwerke aktiviert und so die Information weitergegeben.

Das ist übrigens Genossenschaft: Wir machen aus einem Haus ein Zuhause, aus Bewohnern werden Nachbarn. Was Sie getan haben, ist kein Kavaliersdelikt, es ist eine Straftat. Unterlassen Sie so etwas nicht nur bei der BEROLINA, sondern generell. Natürlich haben wir im Interesse unserer Bewohner Ihr Vorhaben zur Anzeige gebracht und das Kreditinstitut informiert. Wir hoffen, dass Sie bald nicht mehr anonym sind, sondern der Polizei persönlich bekannt werden. ■

## DARF ICH BITTEN ...?

### Tanzen und Theater in der BEROLINA

**Ob bei Walzer, Foxtrott, Salsa oder einem anderen Paartanz: Bewegung zur Musik macht glücklich.**

Im Veranstaltungsraum gibt der Tanzlehrer Michael Marenko montags ab 17 Uhr professionellen Unterricht. Herr Marenko ist 23 Jahre alt, studiert Sportmanagement und war mehrmals Brandenburger Landesmeister. Probieren Sie es aus! Zum Tanz können Sie gerne einen Partner mitbringen. Wenn

Sie ohne Partner kommen, finden wir ganz sicher jemanden für Sie.

#### Nachbarschaftstheater

Die BEROLINA möchte einen Theaterkurs ins Leben rufen. Unter Leitung eines ausgebildeten Schauspielers arbeitet das Nachbarschaftstheater mit Sprache, Musik und Ausdruck. Haben Sie Lust, gemeinsam mit anderen ein Stück zu proben oder sich einen Theater- und/oder Pantomimenkurs einfach mal anzuschauen? Wecken Sie

den Spaß an der eigenen Kreativität und melden Sie sich! Wann der Kurs stattfinden wird, würden die Teilnehmer gemeinsam besprechen. ■

**Um die freien Plätze zu planen, bitten wir Sie um eine Anmeldung. Ihre Ansprechpartnerin:**  
Yvonne Aeppler

aeppler@berolina.info  
Tel.: 030 / 42 00 75-55



## Ausgezeichnete Jakobsinseln

Anfang März wurde der 2012/13 neu gestaltete öffentliche Spielplatz in der Neuen Jakobstraße – die Jakobsinseln – vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. ausgezeichnet.

Die Jury zeichnete die Jakobsinseln im Wettbewerb „Demografiefest gestalten“ aus, weil die BEROLINA mit dem Vorhaben Verantwortung für das Quartier übernommen hat und dabei auch ihre Mitglieder einbezogen hat. Auf den Wohnumfeldinseln wurden nicht nur verschiedene Alters-, sondern auch unterschiedliche Aktivitätsgruppen berücksichtigt. Auch der Aspekt, dass die Jakobsinseln über ein freies W-Lan für Mitglieder verfügen und dadurch auch der Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf Rechnung getragen wird, wurde besonders gewürdigt. ■

## Die BEROLINA lädt zum Teamstaffellauf ein

Zum Teamstaffellauf am 04. Juni 2014 suchen wir Läuferinnen und Läufer. Ganz gleich, ob Sie schon lange im Training sind oder gerade erst begonnen haben – der Teamstaffellauf ist ein großartiges Ereignis in tollem Ambiente mit guter Stimmung. Jedes Jahr starten ein Mitglieder-, ein Mitarbeiter- und ein Kinderteam.

Fragen beantwortet Ihnen Yvonne Aeppler gerne ([aeppler@berolina.info](mailto:aeppler@berolina.info) oder 42 00 75 55). Wir freuen uns auf Sie! ■



## DKB-Familienblock

### DKB-Freikarten

Die DKB (Deutsche Kreditbank) stellt der BEROLINA Freikarten im DKB-Familienblock zur Verfügung. Mitglieder können die Freikarten für einige Heimspiele des Bundesligisten Hertha BSC in der Geschäftsstelle abholen, solange der Vorrat reicht. Am besten erkundigen Sie sich vorher telefonisch, ob noch Freikarten vorhanden sind. ■



### Die BEROLINA hat Verstärkung bekommen

Henry Krüger gehört seit dem 01. März 2014 zu unserem Hausmeisterteam. Er hat das ehemalige Revier von Siegfried Friedel übernommen, der nach fast drei Jahrzehnten bei der BEROLINA in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Herr Krüger ist gelernter Gas-Wasser-Installateur und verfügt auch über umfassende handwerkliche Fähigkeiten im Bereich von Tischlerarbeiten. Herr Krüger ist Berliner und war zuletzt in einem Seniorenpflegeheim als Hausmeister beschäftigt.

Er ist ein Mann vom Fach und freut sich auf sein neues Aufgabengebiet und einen persönlichen Kontakt mit den BEROLINA-Mitgliedern. ■



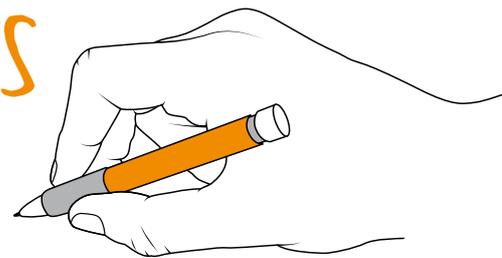
### Kabel Deutschland – Paket „Kabel Digital“

Die BEROLINA berichtete im letzten Journal 4/2013 (S. 12) über die verbesserten Kabel Deutschland-Konditionen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das bisher für 2,90 EUR/mtl. hinzugebuchte Paket „Kabel Digital“ ab dem 01. März 2014 in dem Standardtarif integriert ist und die Nutzer nun rund 35 % sparen.

Die Tarife werden allerdings nicht automatisch umgestellt. Wenn Sie bisher „Kabel Digital“ hinzugebucht haben oder wenn Sie zukünftig den Service nutzen möchten, müssen Sie sich mit Kabel Deutschland in Verbindung setzen. Alle Haushalte erhalten dafür einen Gutschein von Kabel Deutschland in diesem Journal, mit dem Sie die Smartcard für „Kabel Digital“ bestellen können. Der Gutschein dient auch der Ummeldung, falls Sie „Kabel Digital“ bereits kostenpflichtig nutzen. ■

# SCHREIBEN SIE UNS IHRE GESCHICHTE



WAS HABEN SIE IN DER BEROLINA ERLEBT?



BEROLINA-Kind an der Mauer 1990 (Sebastianstraße)

## – Wir haben ein Anliegen! –

Die BEROLINA möchte Sie bitten, Ihre ganz persönliche Geschichte aufzuschreiben, egal ob herzlich, amüsanter oder auch skurril. Halten Sie diesen Moment für die nächsten Generationen fest.

**Welche** persönliche Geschichte haben Sie oder Ihre Familie hier erlebt?

**Warum** fühlen Sie sich hier wohl und wo haben Sie (genossenschaftliche) Gemeinschaft erlebt?

**Was** ist aus Ihrer Sicht anders in der Genossenschaft als in anderen Wohnformen?

Erzählen Sie uns davon. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge! Gestalten Sie bitte max. eine DIN A4 Seite, auch Fotos wären schön.  
Tel.: 030 / 27 87 28-15,  
an [redaktion@berolina.info](mailto:redaktion@berolina.info) oder per Post.

*Haben Sie schon einmal überlegt, wie interessant und lohnenswert es wäre, wichtige Erlebnisse und Erinnerungen festzuhalten? Für uns sind Mitglieder-geschichten besonders wertvoll, weil sie auch die Geschichte der Genossenschaft erzählen. Gibt es in Ihrer Familie eine spannende Geschichte, die Sie in der BEROLINA erlebt haben? Wurden Ihre Kinder bei der BEROLINA geboren, sind sie hier aufgewachsen oder haben Sie eine skurrile, amüsante oder besonders schöne Nachbarschaftsgeschichte parat? Die BEROLINA möchte anlässlich des bevorstehenden 60. Geburtstags Ihre Geschichten sammeln, um ein Stück Zeitgeschichte – aus der persönlichen Perspektive betrachtet – lebendig zu halten.*

## Spannende Geschichten von den 1950er bis in die 2000er Jahre

Die Genossenschaft feiert 2016 ihren 60. Geburtstag. Viele unserer

Bewohner lebten zu Zeiten der Gründung als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft bereits in dem Wohnquartier. Haben Sie vielleicht damals schon Arbeitsstunden geleistet, waren Sie eines unserer ersten Mitglieder oder haben in Ihrer Familie interessante Geschichten darüber gehört?

Sind Sie erst in den 1980er, 1990er oder 2000er Jahren dazugezogen und haben die weitere Entwicklung der BEROLINA-Quartiere in Mitte, Adlershof, Lichtenberg, Prenzlauer Berg, Weißensee oder Treptow mit verfolgen können? Es gibt auch jede Menge neuer Bewohner, die erst vor einiger Zeit die BEROLINA für sich entdeckt haben.

Uns interessiert die Geschichte von Ihnen allen, ob längst vergangener Tage oder sei es erst gestern gewesen. Was verbinden Sie mit Ihrem Wohnquartier und der BEROLINA? Lassen Sie uns teilhaben. ■

## FERIENWOHNUNGEN RATHEWALDE BEI DRESDEN

– Nationalpark Sächsische Schweiz –

Liebe Gäste, wir freuen uns, Sie in unserem ruhig und doch zentral gelegenen modernen Haus begrüßen zu dürfen. Unsere zwei Ferienwohnungen sind für je zwei Personen ausgelegt. Sehr gerne können wir noch Schlafgelegenheiten hinzustellen. Auch Kinder sind bei uns ausdrücklich erwünscht. Die Wohnungen verfügen über Schlafräume, eine Küche, damit Sie sich selbst leckere Kleinigkeiten zubereiten können sowie ein Bad mit Dusche, einen Fernseher und Radio. Beide Wohnungen können über einen eigenen Eingang



und einen separaten Flur erreicht werden und haben einen direkten Zugang zum grünen Garten. Für Ihren Aufenthalt stellen wir Ihnen Bettwäsche und Handtücher zur Verfügung. Im Garten gibt es Sitzmöbel für ein gemütliches Zusammensein. Außerdem gibt es einen kleinen Kinderspielplatz auf dem Hof. Ihren Wagen können Sie bequem auf dem Pkw-Stellplatz parken. Ob zu Fuß, per Fahrrad oder Pkw – erkunden Sie die attraktive und erholsame Sächsische Schweiz rund um Rathewalde oder besuchen Sie das nahegelegene Dresden. Wir geben Ihnen gerne Ausflugstipps. Kontaktieren Sie uns. ■

Ihre Familie Friebel

Preise: 30 € pro Wohnung und Nacht

(inkl. Kurtaxe, Endreinigung, Strom, Heizung und Wasser / jede weitere Aufbettung: 5 € pro Nacht)

Tel.: 03 59 75 / 80 562 · [monifriebel@gmx.de](mailto:monifriebel@gmx.de)

[www.fewo-rathewalde.de](http://www.fewo-rathewalde.de)

## FKR – DIE LANDSCHAFTSGÄRTNER

Die FKR – Garten und Landschaftsbau GmbH gibt es bereits seit 1991. Das Brandenburger Unternehmen aus Bernau übernimmt ein breites Tätigkeitsspektrum im gesamten Wohnumfeld – von der Grünlandpflege über den Winterdienst bis hin zum Wegebau. FKR hat insgesamt 15 Mitarbeiter und beteiligt sich als überbetrieblicher Leerbetrieb an der Nachwuchsförderung. „Wir müssen die Profis sein“ lautet die Unternehmensphilosophie. FKR legt besonderes Augenmerk auf die Qualifikation der Mitarbeiter, eine ruhige und geordnete Baustellenorganisation sowie ein hochwertiges und nachhaltiges Arbeitsergebnis.

FKR ist für verschiedene Unternehmen sowie Bauträger tätig und pflegt auch private Anlagen. Bereits seit 1994 übernimmt FKR nahezu alle Tätigkeiten im Wohnumfeld der BEROLINA. Neben den kontinuierlichen Aufgaben, wie die Rasen-, Baum- und Strauchpflege, kamen in den letzten Jahren auch umfassende Gestaltungsmaßnahmen hinzu, wie zuletzt der Bau der Jakobsinseln – ein Wohnumfeld mit generationenübergreifender Aufenthaltsqualität und die Umgestaltung des Wohnumfeldes der Heinrich-Heine-Straße 13. ■



## BRILLANT GLAS- UND GEBÄUDE-REINIGUNG GMBH



Die Firma Brillant Glas- und Gebäudereinigung GmbH wurde 1992 gegründet und hat ihren Sitz in Berlin. Unser Tätigkeitsbereich umfasst den gesamten Komplex der gewerblichen und privaten Reinigung. Zu unseren

Kunden gehören u. a. Arztpraxen, Bundesministerien und Wohnungsunternehmen. In mehr als 20 Jahren hat sich unser Unternehmen stabil und kontinuierlich entwickelt. Derzeit beschäftigen wir über 50 Angestellte. Unsere Mitarbeiter verfügen über fundierte Kenntnisse in der Gebäudereinigung. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht unter anderem

auf langfristigen Kundenbeziehungen. Unsere Auftraggeber schätzen unsere qualifizierte und zuverlässige Leistung. Dabei arbeiten wir stets nach dem Grundsatz: Fairer Preis und fachgerechte Leistung gehören zur Zufriedenheit des Kunden zusammen! Mit der BEROLINA arbeiten wir seit 12 Jahren zusammen. Zu unseren Aufträgen zählen u. a. Treppenhausreinigungen, Grünflächenpflege und die Reinigung der Geschäftsstelle. Auch Bewohner der BEROLINA nehmen unsere Dienstleistungen in Anspruch. Wir übernehmen die Reinigung gesamter Wohnungen, aber auch einzelner Teilbereiche, z. B. Boden-, Gardinen-, Fenster- oder auch Teppichreinigung. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 030 / 531 10 49 zur Verfügung. ■

Ihre Firma Brillant GmbH

Petra Vogt | Geschäftsführerin

[www.brillant-berlin.de](http://www.brillant-berlin.de)

# REVOLUTION UND WARMWASSERTEICH

## DAS ENGELBECKEN UND DER LUISENSTÄDTISCHE KANAL



Engelbecken: Blick in Richtung Kreuzberg

Am Uferand des Engelbeckens sonnen sich Enten, Schwäne und Schildkröten, im seichten Teich schwimmen Barsche, Goldfische und Koi-Karpfen. Es ist eine exotische Mischung, die sich zwischen Kreuzberg und Mitte angesiedelt hat. Spaziergänger schlendern vorbei, füttern Fische und Vögel, Erholungsuchende ruhen sich im Café am Engelbecken oder unter den be-rankten Pergolen aus. Die Zeit scheint hier unten – das Engelbecken liegt einige Meter tiefer als das umliegende Straßenland – stehen geblieben zu sein, zumindest langsamer zu laufen als im Rest der Großstadt.

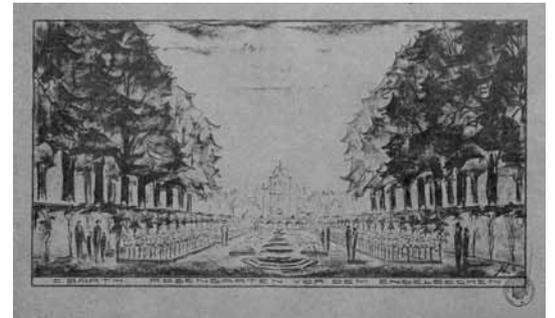


„Die Grünanlage wurde sofort gut angenommen“, erzählt Volker Hobrack vom Bürgerverein Luisenstadt e.V. „Durch das niedrigere Niveau und die hohen Mauern hat sie einen schönen, abgeschiedenen Charakter.“ Dabei hat die Grünanlage – neben dem Engelbecken gehört noch der Luisenstädtische Kanal dazu – eine Geschichte, die so gut wie keinen Konflikt auslöst, den es in der jüngeren deutschen Vergangenheit gegeben hat.

Los ging es um 1840, als Friedrich Wilhelm IV. den krummen Verlauf des späteren Luisenstädtischen Kanals festlegte: „Ein königlicher Federstrich, hineingeworfen in einen ordentlichen Plan, eine Laune, eine Idee, die Stadtgeschichte machen sollte [...]“, so Dr. Klaus Duntze im Vorwort seines sehr detailreichen Buches „Der Luisenstädtische Kanal“. Den Plan, in den der König seinen Strich zog, hatte kein geringerer als Josef Lenné zuvor im königlichen Auftrag entworfen. Man wollte Berlin-Cölln im Süd-Osten um das Köpenicker Feld, die spätere „Luisenstadt“, erweitern, eine Gegend, die damals noch von landwirtschaftlicher und gärtnerischer Nutzung geprägt war. Der Kanal, der den Landwehrkanal auf der Höhe des heutigen Urbanhafens mit der Spree verbinden sollte, war als Transportweg für Baumaterialien gedacht.

### Geld- und Materialknappheit verzögerten den Bau

Obwohl das Regierungssystem absolutistisch war, mussten die Pläne Rücksicht auf die Nutzungsrechte der dort ansässigen Ackerbürger und angesiedelten Hugenotten nehmen, die, so Klaus Duntze, „allenfalls an eigene, komfortable Häuser ... aber nicht an Grundstücksverwertung und Immobilienwirtschaft [dachten].“ 1844 begann man mit dem Bau des Kanals, aber es ging nur schleppend voran. Die betroffenen Grundstücksbesitzer wollten zeitnah entschädigt werden, immer wieder fehlte Geld. Obendrein



Erwin Barth © Architekturmuseum TU Berlin

war das Baumaterial knapp, weil zeitgleich am Großprojekt „Kranken- und Diakonissen-Mutterhaus Bethanien“ gearbeitet wurde. Verspätete Lohnzahlungen führten immer wieder zu Konflikten zwischen Bauleitung und Arbeitern, aber auch unter den Beschäftigten selbst gab es Reibereien. Viele von ihnen waren keine ausgebildeten Erdarbeiter, sondern Handwerker aus anderen Berufen, die die stupide Arbeit verachteten. Ihre Identifikation



Blick von der St. Michaelkirche  
© Wieland Giebel



Grüne Lebensader im Kiez  
© K. Duntze



Sonne tanken vor dem Café

mit der Arbeit war gering, umso höher aber die Konfliktbereitschaft. Die politische Großwetterlage tat ein Übriges: In Berlin brodelte es genauso wie im Rest von Deutschland. 1848 kam es zur Revolution, ein Aufstand der Kanalarbeiter endete blutig. Weil u. a. die hohe Arbeitslosigkeit und die Armut in der Stadt mitverantwortlich für die Aufstände waren, nutzte die Regierung den Kanalbau schließlich als Beschäftigungsprogramm: Von 150 Arbeitern im März steigerte sich deren Zahl auf 3.000 im Herbst.

1852 war es dann soweit, der Kanal konnte eröffnet werden und erfüllte in den Folgejahren seinen Zweck: Baumaterial wurde herangeschifft, es entstanden Fabriken und Werkstätten, Wohnhäuser, später noch Kaufhäuser am Oranienplatz. Aber das Gewerbe und die Bewohner in der Luisenstadt brauchten den Kanal immer weniger. Er veralgte, vermüllte und Mitte der 1920er Jahre wurde der Beschluss gefasst, ihn zuzuschütten und in eine Grünanlage umzuwandeln. Für die Planungen war der damalige Gartenbaudirektor Erwin Barth verantwortlich, der sich allerdings über Jahre mit ungeklärten Zuständigkeiten herumplagen musste (die Luisenstadt wurde schon 1920 zwischen den Bezirken Mitte und dem späteren Kreuzberg aufgeteilt).

### Ein exotischer Warmwasserteich sollte entstehen

Barth plante unterschiedlich angelegte Gärten und ein Volksbad im Engelbecken, alles in Tieflage und durch

Mauern begrenzt. Die Anwohner und vor allem die katholische St. Michael-Gemeinde machten Barth aber einen Strich durch die Rechnung: Die Gemeinde sah durch halbnaakte Badende die „Achtung der Religion in Gefahr“ und verhinderte das Volksbad. Ein weiterer, heute sensationell anmutender Plan von Barth kam aus finanziellen Gründen nicht zur Ausführung: Es sollte ein exotischer Warmwasserteich im Engelbecken entstehen und die restliche Anlage nach indischem Vorbild gestaltet werden. Nicht zuletzt, weil die St. Michaelkirche entfernt an Tadsch Mahal erinnerte. Das warme Wasser wäre aus der nahegelegenen Eisfabrik über Rohre eingeleitet worden. Heute erinnert noch der indische Brunnen an Barths exotische Idee.

Abgespeckt und nur in einzelnen Teilen nach Barths Plänen gestaltet, wurde die Gartenpromenade trotzdem zur grünen Lebensader der Luisenstadt. Bis 1961 der Mauerbau kam. Die Anlage wurde erneut zugeschüttet, um zur Sperrzone mit Grenzstreifen zu werden. Nach dem Mauerfall waren es vor allem die Mitglieder des Bürgervereins Luisenstadt e.V., die sich erfolgreich für eine Restaurierung der Grünanlage einsetzten. Auch wenn es von Kreuzberger Seite Widerstände gab – man hätte das Gelände gerne so wild gelassen wie es war – sind die meisten heute zufrieden mit dem Ergebnis. Cheenah Riefstahl, einer der beiden Betreiber des Café am Engelbecken, findet die bunte Mischung an Passanten gut, die die Grünanlage zur Erholung nut-

zen. Sein Café hat er deshalb bewusst so konzipiert, dass sich dort alle, von jung bis alt, wohlfühlen können. Weil er vom Café aus einen guten Blick auf die Flora und Fauna des Engelbeckens hat, weiß er auch zu berichten, dass die Schildkröten zumindest in Einzelfällen die harten Berliner Winter überstehen: „Eine Schildkröte erkannten wir über mehrere Jahre wieder, weil sie einen Knick im Rücken hatte.“

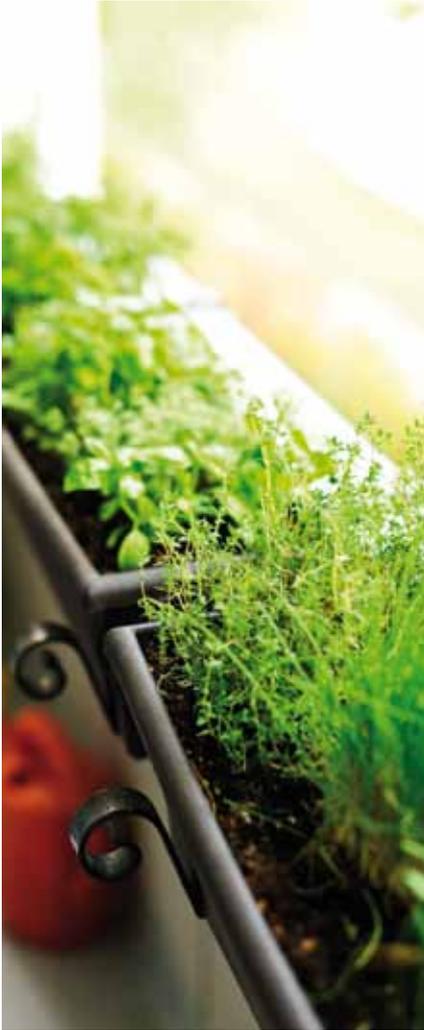
Cheenah Riefstahl hat auch schon beobachtet, wie eine Schildkröte im Gebüsch verschwand, um dort Eier abzulegen. ■



Schildkröten am Engelbecken

**Café am Engelbecken**  
**Michaelkirchplatz/Engelbecken**  
**10179 Berlin**  
**Tel.: 0157 / 754 317 95**  
**www.cafe-am-engelbecken.de**

Öffnungszeiten:  
Mo bis So 10 – 24 Uhr  
Vermietung:  
Ende Oktober bis Ende Februar



## GESCHMACK- VOLLES VOM BALKON

*Der verwunschene Zwerg Nase im gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff wusste, worauf es beim Kochen ankommt: Die richtigen Kräuter machen den Geschmack.*

Sie veredeln viele Suppen und Salate, Fleisch- und Fischgerichte, selbst in Desserts finden Kräuter wie Minze oder Rosmarin ihren Platz. Mit dem Einzug asiatischer und mediterraner Gerichte in deutsche Küchen ist die Bedeutung der Kräuter sogar noch einmal gestiegen. Wer häufig kocht und gerne Kräuter verwendet, weiß zu schätzen, wenn man sie in der Nähe hat. Viele Arten lassen sich im Frühjahr problemlos in Blumenkästen vorm Fenster oder auf dem Balkon kultivieren. Man kann die Kräuter selbst ziehen oder bereits gezogene Pflanzen im Supermarkt kaufen. Hier ist allerdings ein Umtopfen zu

empfehlen, weil die Erde in den kleinen Töpfen nicht ausreicht, um die Pflanzen über einen längeren Zeitraum zu ernähren.

Wer einige Regeln beachtet, kann bis in den späten Herbst hinein aromatische Kräuter ernten. So brauchen verholzende Kräuter wie Salbei oder Thymian viel Sonne, wohingegen Kräuter mit weicherem Stengel wie Schnittlauch, Petersilie oder Kerbel auch mit weniger Licht auskommen. Ist direkte Sonneneinstrahlung nicht zu vermeiden, müssen diese Pflanzen regelmäßig gegossen werden, sonst verlieren sie ihr Aroma. Basilikum sollte man konsequent im Halbschatten stehen lassen. Bleibt die Frage, ob Kräuter in der Stadt nicht zu sehr durch Luftschadstoffe belastet sind. Eine Untersuchung der TU Berlin hat gezeigt, dass die Belastung durch Feinstaub und Schwermetalle wesentlich von der Nähe zu einer vielbefahrenen Straße abhängt. Wohnt man etwas zurückgesetzt oder an einer kleineren Straße, ist der Verzehr der Kräuter unbedenklich. ■

## OFENKARTOFFELN MIT FRISCHEN KRÄUTERN

Rezepttipp des BEROLINA Brunch-Teams

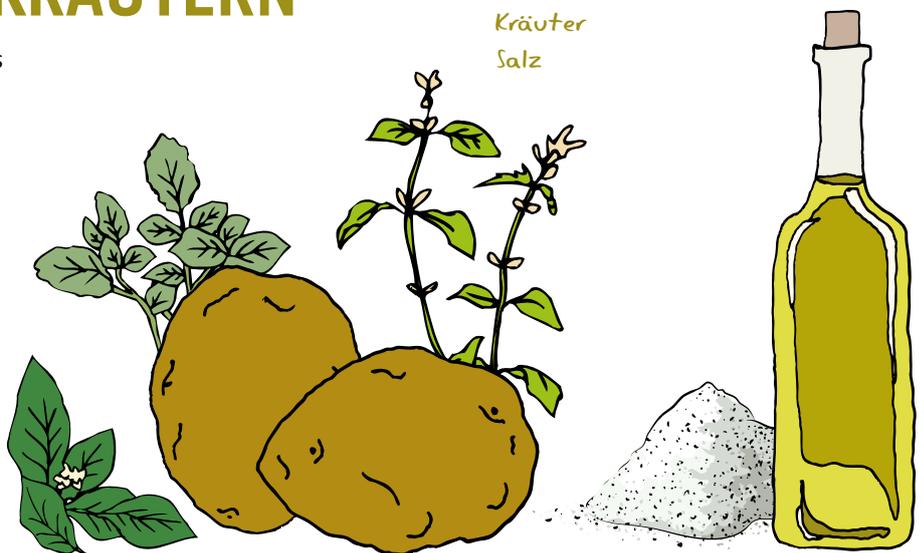
### Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen und vierteln und mit etwas Öl, frischen (oder getrockneten) Kräutern und Salz in einer Schüssel vermischen. Bei 180° (Umluft) ca. 40 Minuten im Backofen backen – je nach Größe der Kartoffeln. Eventuell eine Garprobe mit einem Holzspieß machen.

Dazu passen Kräuterquark, Tzatziki, Gemüse oder eine Fleischbeilage.

### Zutaten:

Kartoffeln  
Öl  
Kräuter  
Salz



# Wissen Sie's? – das BEROLINA-Quiz –

Welchen Geburtstag feiert die BEROLINA 2016?

a) Ihren 60. Geburtstag  
 b) Ihren 75. Geburtstag  
 c) Ihren 90. Geburtstag

Unter allen Einsendungen verlosen wir zwei Büchergutscheine.

Antworten bitte bis zum 30. April 2014 an [redaktion@berolina.info](mailto:redaktion@berolina.info) oder per Post.

Lösung des Preisrätsels 4/2013: Im Heinrich-Heine-Viertel stehen 700 Bäume. Insgesamt zählt die BEROLINA in ihren Quartieren ca. 1000 Bäume.

## EVENTS UND AKTIVITÄTEN 2014

23. Mai | ab 15 Uhr **Frühlingsfest Charlottenburger Straße**  
 04. Juni **TEAM-Staffellauf Mitglieder-, Kinder- und Mitarbeiterstaffel** – Bitte bei Yvonne Aeppler anmelden  
 Tel.: 030 / 42 00 75-55 oder [aeppler@berolina.info](mailto:aeppler@berolina.info)  
 13. Juni | ab 14.30 Uhr **Kinderfest**  
 13. Sept. | ab 10 Uhr **Wohngebietsfest Mitte**

## VORTRÄGE – MONTAGSVERANSTALTUNGEN UM 14 UHR –

14. April **Unser Apotheker empfiehlt mit Herrn Goepfertl \***  
 28. April **Segeltörn nach Südgeorgien mit Herrn Dr. Kranz \***  
 05. Mai **Wunderliches über und von Karl Valentin mit Frau Ernst \***  
 19. Mai **Geschichten aus dem Leben mit Herrn Steinmann \***  
 02. Juni **Vom Oberrhein zum Bodensee, Film mit Herrn Fuchs \***

## BERATUNGEN rund ums Wohnen im Alter & soziale Themen

- | 13 – 14 Uhr **Mitte, Neue Jakobstraße 30, jeden Donnerstag**  
 | 11 – 13 Uhr **Lichtenberg, Jugendfreizeiteinrichtung „Willi Sänger“, 25.04. | 16.05. | 20.06.**  
 | 14 – 16 Uhr **Adlershof, Friedlander Straße 138, „BEROLINA-Büro“, 25.04. | 16.05. | 20.06.**

## SPERRMÜLLAKTION im Heinrich-Heine-Viertel

Die Hausmeister unterstützen Ältere und Hilfebedürftige gerne. Im Interesse der Hausmeisterkapazitäten, bitten wir Sie bei Unterstützungsbedarf auch Ihre Verwandten oder Nachbarn zu kontaktieren.

15. Mai | 7 – 12 Uhr **Sammelstelle 1 Hof, Michaelkirchplatz 11**  
**Sammelstelle 2 Müllplatz vor Annenstr. 1, 2**  
 22. Mai | 7 – 12 Uhr **Sammelstelle 1 Feuerwehrzufahrt, Neue Jakobstr. 30**  
**Sammelstelle 2 Müllplatz, Annenstr. 23 Sammelstelle 3 Grünfläche, Dresdener Str. 90 Sammelstelle 4 Heinrich-Heine-Str. 45**

\* Diese Veranstaltung wird durch die Volksolidarität organisiert.

# TERMINE

## VERANSTALTUNGEN DER BEROLINA

– MITTE, Neue Jakobstraße 30 –

**Kunst-AG 16 Uhr**  
 03.04. | 17.04. | 01.05. | 15.05. | 29.05. | 12.06. | 26.06.

**Skat 17 Uhr**  
 08.04. | 16.04. | 13.05. | 15.05. | 10.06. | 18.06.

**Spiele-Nachmittag 14 Uhr**  
 01.04. | 15.04. | 29.04. | 13.05. | 27.05. | 10.06. | 24.06.

**Brunch 11 Uhr** 09.04. | 18.06.

**Seniorentanz 14 Uhr** 05.04. | 03.05. | 07.06.

**Lesekreis 16 Uhr** 24.04. | 15.05. | 12.06.

**Line Dance**  
*Die Termine erfahren Sie über Aushänge.*

**NEU!** **Gesellschaftstanz 17 Uhr**  
*jeden Montag*

**Gymnastik jeden Donnerstag**  
 Sportgruppe 1 ab 9 Uhr  
 Sportgruppe 2 ab 11 Uhr

**Gymnastik jeden Freitag**  
 Sportgruppe 1 ab 9.15 Uhr

**NEU!** **Sportgruppe 2 ab 10.30 Uhr**  
**Sportgruppe 3 ab 11.35 Uhr**  
*(in den Gruppen 2 + 3 sind noch Plätze frei)*

**Bibliothek (mit Internet)**  
 9.30 – 12 Uhr *jeden Mittwoch*

**Individuelle Computerberatung durch Hr. Bauer und Hr. Lüders**  
 jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr  
*(Anmeldungen erwünscht über Fr. Aeppler 030 / 42 00 75-55)*

– **ADLERSHOF, Alte Schule/Dörpfeldstraße** –

**Spiele-Nachmittag 14 Uhr**  
 17.04. | 15.05. | 12.06.

Aktuelle Informationen unter [www.berolina.info](http://www.berolina.info)



# WIR FÜR SIE

## Wohnungsbaugenossenschaft

„Berolina“ eG

Sebastianstraße 24

10179 Berlin

Tel.: 030 / 27 87 28-0

Fax: 030 / 27 87 28-19

mail@berolina.info

www.berolina.info

## Öffnungszeiten

Mo – Mi 8 – 17 Uhr

Do 8 – 18 Uhr

Fr 8 – 14 Uhr

## Servicezeiten der Mitarbeiter

Di 8 – 13 Uhr

Do 12 – 18 Uhr

oder nach vorheriger Terminvereinbarung

## Reparatur-/Notdienst-Service Nummer

rund um die Uhr unter 030 / 27 87 28-41

## Angebote

WohnPlus – Service für Ihr Zuhause

Tel.: 030 / 27 87 28-0

Mobil: 0163 / 897 10 31

teamwohnbalance – Kostenlose soziale

Beratung / Mietschuldenberatung

So – Fr 16 – 20 Uhr

Tel.: 030 / 66 92 28-35

## Aufzugsservice

Erweiterung der Kabinen von Personenaufzügen für Möbeltransporte. Bei Umzügen an Wochenenden und an Feiertagen bitte mindestens drei Werktage vorab über 030 / 27 87 28-0 bestellen.

# IMPRESSUM

Hrsg. Wohnungsbaugenossenschaft

„Berolina“ eG

Sebastianstraße 24

10179 Berlin

„Berolina“ Journal (S.1–20)

V.i.S.d.P. Kristin Müller

Redaktion Mathias Hühn, Kristin Müller,

Eileen Strothmann

Kontakt: redaktion@berolina.info

Gestaltung Kaller & Kaller

Druck Medialis Offsetdruck GmbH Berlin

Fotos Dr. Duntze, Wieland Giebel,

Mathias Hühn, Frank Löhmer, Kristin

Müller, Eileen Strothmann, Vivien Tetzlaff,

Architekturmuseum der TH Berlin, think-

stock.com, transferNet

Redaktionsschluss 04.03.2014

# WARUM...

## Warum bewegen sich die Blasen in einer Lavalampe?

Hast du schon einmal eine „Lavalampe“ gesehen, in der zwei verschiedenfarbige zähe Flüssigkeiten wabern, die von unten angeleuchtet werden?

Durch die Wärme der Glühbirne dehnen sich Blasen der einen Flüssigkeit aus, werden dadurch leichter und steigen nach oben. Dort kühlen sie wieder ab (ziehen sich zusammen) und sinken nach unten. Die angeleuchteten Blasen erinnern an glühende Lava.

Etwas Ähnliches kannst du ganz einfach selber herstellen: Dafür brauchst du nur eine kleine leere Flasche, billiges Pflanzenöl, Wasser, Löffel, Trichter, rotes Krepppapier zum Färben sowie Brausetabletten (z. B. Vitaminbrausetabletten). Fülle in ein Gefäß ca. ¼ L Wasser und tauche einen ca. 4 x 30 cm langen Krepppapierstreifen ein. Beim Umrühren mit dem Löffel wirst du sehen, dass das Krepppapier das Wasser rot färbt. Fische das Papier mit dem Löffel wieder heraus und gieße etwas rotes Wasser in die leere Flasche

– bis sie ¼ voll ist. Nun fülle vorsichtig durch einen Trichter Pflanzenöl in die Flasche, bis sie fast voll ist.

Du wirst beobachten, dass sich Wasser und Öl nicht mischen. Das leichtere Öl schwimmt oben. Nun brich

eine Brausetablette in 3 Stücke, lass ein Stück in die Flasche fallen und beobachte was passiert. Die Tablette fängt an zu sprudeln und die aufsteigenden Gasblasen reißen ganze Wassertröpfchen hoch an die Oberfläche des Öls, die – oben angekommen – als rote blasenartige Tropfen wieder nach unten fallen. Um den Lavalampen-Effekt zu steigern, kannst du die

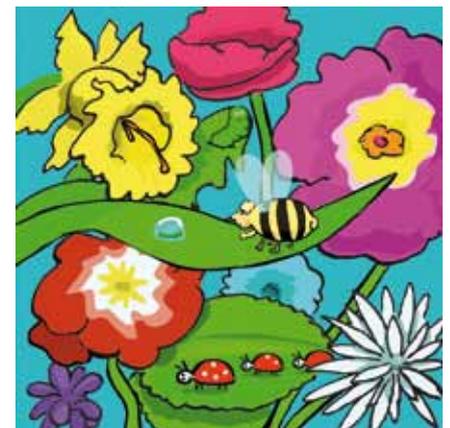
Flasche von unten mit einer starken Taschenlampe beleuchten. Oder du stellst die Flasche auf eine flache LED-Leuchte. Du kannst den Effekt beliebig oft mit einer neuen Tablette wiederholen. Zur Dekoration kannst du noch zusätzlich Glitter oder Pailletten einstreuen. Verschließe die Flasche zur Aufbewahrung sorgfältig. Doch warum sollte sie während des Sprudelns nicht ganz verschlossen sein? ■

Dr. rer. nat. Corinna Asmussen



## BILDERRÄTSEL

Finde 10 Unterschiede!





FRÜHJAHR 2014

# VIEL GEMEINSAM



Genossenschaftliches Wohnen

## AKTUELLE FORSA-UMFRAGE

± 50-Jährige kennen uns am besten

Seit dem Jahr 2000 untersucht forsa einmal im Jahr wie bekannt das Wohnmodell „Genossenschaftliches Wohnen“ ist. Im Januar 2014 haben knapp 80 Prozent der Berliner schon einmal von dieser Wohnform gehört. Damit liegen wir nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Osten der Stadt kennt man uns mit 84 Prozent besser als im Westen mit 74 Prozent. Die 45- bis 59-Jährigen kennen uns am allerbesten: 88 Prozent. Eine echte Alternative zu Eigentum und Miete sehen 63 Prozent in unserer Wohnform. 61 Prozent können sich grundsätzlich vorstellen genossenschaftlich zu wohnen und ebenso viele sehen sich bei uns vor

„Vermieterwillkür“ geschützt. Gut jeder zweite Kenner der Wohnform (55 Prozent) glaubt, dass bei den Wohnungsbaugenossenschaften das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Nur die 18- bis 29-Jährigen, haben noch Informationsbedarf in Sachen Genossenschaften. Hier kennt uns erst jeder Zweite (52 Prozent). Aber wir arbeiten weiter daran!

Nicht repräsentativ, aber interessant sind die Ergebnisse einer zusätzlichen Ad hoc Befragung mittels einer App unter durchschnittlich 35-Jährigen: 90 Prozent legen Wert auf eine gute Nachbarschaft und 27 Prozent würden sich über die Organisation von Nachbarschaftsfesten freuen.

Viel gemeinsam

## EIN NEUES GESICHT FÜR UNSERE SEITEN

Sie haben sich jetzt gerade gewundert: Neue Seiten im Heft?! Stimmt. Nach zehn Jahren war es Zeit für ein „neues Gesicht“ für die gemeinsamen Seiten, die in den Zeitungen von acht Wohnungsbaugenossenschaften stecken.

Auf dieser „Titelseite“ erkennen Sie jetzt sofort an dem grünen Kasten mit dem Bauklötzchenlogo: Hier beginnt „Viel gemeinsam“. Die Seitenfarbe ist

nicht mehr durchgehend grün, sondern nur ganz leicht grün oder auch weiß. Die Überschriften kommen mit einer neuen Schrift leichter daher. Insgesamt sind die Seiten aufgeräumter und moderner.

Dem Inhalt sind wir treu geblieben. Auf den ersten Seiten finden Sie genossenschaftliche Themen und Wissenswertes aus der Berliner Wohnungswirtschaft. Der Stadtpaziergang soll

Sie weiter unterhaltsam und informativ anregen: „Runter vom Sofa“. Auf den Serviceseiten wie gewohnt: Ratgeber, nützliche Tipps, Buchvorstellungen, die neue Rubrik „Made in Berlin“ und kleine Geschichten. Den genossenschaftlichen Rabatten gehört nach wie vor die letzte Seite.

Viel Spaß beim Lesen!

WOHNTAG® 2014



Bitte vormerken!

5. Juli: WOHNTAG® 2014

In der Domäne Dahlem



Domäne Dahlem

© K. Wendlandt

Sommerfest auf der Domäne Dahlem

## WOHNTAG® 2014 – EINE LANDPARTIE

Auf dem Gelände des ältesten Berliner Landgutes feiern die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in diesem Jahr ihr großes Sommerfest.

Am Samstag, 5. Juli, laden wir Sie, liebe Genossenschaftsmitglieder, und auch die übrigen Berliner zu einem spannenden und unterhaltsamen WOHNTAG® auf die Domäne Dahlem ein. Auf dem Areal des einstigen Rittergutes werden Sie – wie immer – Ihre Genossenschaft finden, Stände mit Leckereien und interessante Vorführungen vom Schmieden oder Vergolden. Es gibt eine kleine Bühne mit Moderation, Musik und Vorführungen.

Die kleinen Gäste erwarten wir im „Kinderland Harlekin“ zu Kinderschminken, Rieseneierlauf, Papierschöpfen, Kränze flechten, einer Schatzsuche im Stroh und vielem mehr. Natürlich ist unser Stand „Bauphysik“ wieder dabei, wo sich spielend erforschen lässt, was es mit der Statik so auf sich hat. Und unsere Azubis haben auch wieder einen eigenen Stand.

In kleinen Gruppen führen Domänemitarbeiter über das interessante Gelände und informieren z.B. über ökologische

Landwirtschaft, das älteste Wohngebäude Berlins – das Herrenhaus – und warum die Honigbiene für uns alle so wichtig ist. Die Werkstätten der Domäne haben für uns geöffnet und können besichtigt werden.

Auf dem Parkplatz der Domäne findet jeden Samstag ein Ökomarkt statt mit Bioprodukten aus dem Umland. Wer also noch etwas Leckeres für das Wochenende einkaufen möchte, hat hier von 10 bis 14 Uhr Gelegenheit.

Die Genossenschaften feiern bis 18 Uhr ihren WOHNTAG® – Einlass ist am Morgen ab 10 Uhr. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Ausführliche Informationen über den WOHNTAG® erhalten Sie wie immer mit der WOHNTAG®-Zeitung, die Sie rechtzeitig in Ihrem Briefkasten finden und im Internet auf [www.wohntag.de](http://www.wohntag.de).

Tempelhofer Feld

## SO SIEHT ES BAUSENATOR MICHAEL MÜLLER



Foto: BBU

Maren Kern und Michael Müller

In Berlin wird gerade viel gebaut, ganze Quartiere entstehen neu und verändern das Gesicht der Stadt. Zu zwei Themen befragten wir Berlins Stadtentwicklungssenator Michael Müller und BBU-Vorstand Maren Kern.

Auch wenn die Diskussionen um das Tempelhofer Feld noch laufen: Welche Bebauung ist Ihrer Meinung nach im Interesse der Berlinerinnen und Berliner?

**Michael Müller:** Wir brauchen neue Wohnungen. Und vor allem neue Mietwohnungen. Die Randbebauung – und nur darum geht es – auf den landeseigenen Flächen dort verdoppelt unser Potenzial an städtischen und bezahl-

baren Wohnungen im Innenstadtring. 90 Prozent der Bauflächen in der Innenstadt sind privat und nicht im Landesbesitz. Gerade deswegen wollen wir am Rand des Tempelhofer Feld insgesamt in drei Quartieren bis zu 4700 preiswerte Wohnungen bauen. Das ist im Interesse aller Berlinerinnen und Berliner. Genauso wie die große, einzigartige Freifläche mit 230 Hektar in der Mitte, die frei und unbebaut bleibt.

**Maren Kern:** Das kann ich voll und ganz unterstützen. Mit dem Tempelhofer Feld hat Berlin eine Riesenchance, zukunftsorientierte, bezahlbare und nachhaltige Stadtquartiere zu bauen, und dabei gleichzeitig eine Grünfläche zu behalten, die größer ist als der Staat



Die Arche



SOS-Kinderdorf in Wedding

## Unsere Workshops Bauphysik und Parkour

# FÜR ARCHE UND SOS-KINDERDORF IN BERLIN

Soziales Engagement gehört zu den Grundsäulen der Genossenschaften. Deshalb unterstützen sie regelmäßig soziale Einrichtungen in den Berliner Kiezen.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin unterstützen in diesem Jahr zwei Einrichtungen, die sich in der Stadt intensiv um Kinder und Jugendliche kümmern: die Arche in Hellersdorf, Reinickendorf und Wedding und das SOS-Kinderdorf in Moabit.

Mit unserem „Workshop Bauphysik“ haben wir in den letzten fünf Jahren schon viel Wissen über das Bauen und Wohnen vermittelt. Seit Ende Februar bekommen Kinder der Carl-Bolle-Grundschule regelmäßig unseren Workshop als Schul-AG. Die Schulstation wird im Rahmen der Schulsozialarbeit vom SOS-Kinderdorf Berlin-Moabit betreut. Kindern und auch die Eltern stehen hier im Mittelpunkt.

Das Selbstvertrauen der Kinder zu entwickeln und zu fördern sowie ihre sozialen Kompetenzen zu stärken, sind wichtige Ziele der Arbeit in der Schulstation. Unser „Workshop Bauphysik“ hat in diesem Rahmen eine wichtige Aufgabe. Er

bringt den Kindern nicht nur Wissen, sondern auch Anleitung und Freude am Forschen.

### PARKOUR FÜR DIE ARCHE

Mit unserem neuen Angebot, der jungen Bewegungskunst Parkour, unterstützen wir in diesem Jahr die Einrichtungen der Arche in Hellersdorf, Reinickendorf und Wedding. Allein in Hellersdorf betreuen die Sozialarbeiter täglich 300 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-20 Jahren. An manchen Tagen sind es sogar bis zu 600. Die Arche in Reinickendorf ist täglich für rund 50 Kinder da – von Mittagessen bis zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung und die Arche im Wedding für 30-40 Kinder zwischen 5 und 18 Jahren. Die Mitarbeiter waren begeistert von unserem Angebot und die Jugendlichen freuen sich schon auf wärmere Tage: Im Mai soll es losgehen.



Monaco. Die weitläufigen Freiräume bleiben also erhalten. Diese Chance müssen wir nutzen können. Jetzt, und nicht erst in zehn oder 15 Jahren.

Welche Rolle sehen Sie für die vielen Berliner Wohnungsbaugenossenschaften auf dem Wohnungsmarkt?

**Maren Kern:** Berlin ist mit seinen zahlreichen Wohnungsgenossenschaften ja quasi Genossenschaftshauptstadt. Genossenschaften haben hier eine lange Tradition von bis zu 130 Jahren. Sie stehen für bezahlbares und gutes Wohnen, für die Beteiligung ihrer Mitglieder und eine nachhaltige Quartiers- und Stadtentwicklung. Deshalb ist es auch so gut für Berlin, dass sie kräftig in Wohnungen und Neubau investieren. Auf die Genossenschaften kann man bauen.

**Michael Müller:** Ich habe die Wohnungsbaugenossenschaften immer als verlässlichen und sozial engagierten Partner erlebt. Ohne Wohnungsbaugenossenschaften wäre die Situation für viele Menschen in unserer Stadt sicher schwieriger. Ihnen geht es nicht um Maximalrenditen, sondern um lebenslanges Wohnen ihrer Mitglieder. Damit sind sie natürliche Partner für eine nachhaltige Wohnungspolitik.

Im Rahmen unseres Genossenschaftswettbewerbs hat sich gezeigt, dass die Genossenschaften auch wirklich innovative Partner der Stadtgesellschaft sind. Ich freue mich, dass am Tempelhofer Feld die „Baugenossenschaft IDEAL“ auch stellvertretend für andere Genossenschaften gesagt hat: Ja, wir wollen uns hier gemeinsam mit zwei städtischen Wohnungsbaugesellschaften konsequent engagieren.

Michael Müller, seit 2011 Bürgermeister und Senator für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin.

Maren Kern, seit 2009 Vorstand beim BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.



Finde dein Zuhause.

[www.wohnungsbaugenossenschaften.de](http://www.wohnungsbaugenossenschaften.de)



Sprachenatelier

© Sprachenatelier

Stadtspaziergang | Urban Outings | Gezelim görelim

# RUNTER VOM SOFA · GOODBYE SOFA · TEMBELLIĞE SON VERIP – REIN IN DIE FREMDSPRACHE

Berlin ist eine internationale Stadt. Über 500 000 Einwohner aus 190 Staaten leben hier.

So groß wie die Sprachen-, Kultur- und Restaurantvielfalt in Berlin ist, so groß ist auch das Angebot, Sprachen zu lernen. Ob man nun in der Volkshochschule, im Sprachinstitut, per Internet oder mit einem Selbstlernprogramm die Grundlagen erwirbt – wichtig ist, selbst für Gelegenheiten zum Ausprobieren zu sorgen: amerikanische Fernsehserien gucken, spanische Bücher lesen, französische Chansons hören, in Internetforen auf Englisch diskutieren. Und sich vor allem jemanden suchen, der mit einem spricht, zum Beispiel einen Tandempartner. Wir führen Sie heute durch einige „Schulen“ und Möglichkeiten.

## SPRACHENATELIER

Das Sprachenatelier Berlin ist mehr als eine Sprachschule: Dort finden regelmäßig politische Informations- und Diskussionsrunden und Vorträge mit Experten aus verschiedenen Län-

dern statt. Ein Themenschwerpunkt ist der Umweltschutz. Das Haus arbeitet eng mit dem Verein kulturprozess e.V. zusammen und hat darüber hinaus Kontakte und Kooperationen zu und mit über 50 Universitäten und Instituten aus fünf Kontinenten.

Entsprechend groß ist das Lernangebot für Sprachen: Kurse in knapp 50 Sprachen werden hier angeboten – von Armenisch über Irisch bis Ukrainisch. Das Besondere: Hier hat man viele Möglichkeiten die Sprache auch zu sprechen – auf Ausflügen und an Kulturabenden. Oder beim Salsatanzen – da spricht sich spanisch oder französisch fast von selbst...

Sprachenatelier Berlin, institut für sprachen, kunst und kultur, Frankfurter Allee 40, 10247 Berlin. Tel.: 030/27 58 98 55. [www.sprachenatelier-berlin.de](http://www.sprachenatelier-berlin.de)

## RATATOUILLE – KOCHEN UND SPRECHEN

Die perfekte Kombination: Französisch kochen und dabei Französisch lernen. Moira, Französin mit deutschen Wurzeln, hat ihre Kindheit in Quebec verbracht. In Paris hat sie mit den unterschiedlichsten Köchen trainiert und sich dabei alles gut gemerkt und notiert! In Berlin traf sie auf Ihre Landsmännin Lucie, gemeinsam begeistern sie auf deutsch, englisch und französisch für die Vielfalt der französischen Küche und Kultur. Das Kochatelier in französischer und englischer Sprache findet wöchentlich statt. Auch Kinder und Vegetarier kommen hier kulinarisch auf ihre Kosten.

Kochatelier Ratatouille, Ackerstraße 2, 10115 Berlin-Mitte, Souterrain im Hinterhaus. Tel.: 030/24 04 68 90. [www.ratatouille-berlin.de](http://www.ratatouille-berlin.de)



Sprachen lernen sich auch im Museum gut.

© Sprachenatelier



Moira und Lucie von Ratatouille

© Janine Escher



ELKA – Erfolgreich Sprachen lernen ab 50

### TANDEM

Tandemlernen ist partnerschaftliches und autonomes interkulturelles Lernen: Sie wollen Spanisch lernen und ein Spanier Deutsch? Dann können Sie ein Tandem bilden. Natürlich sind noch andere Faktoren wichtig. Beide Partner sollen im selben Maß profitieren, man unterstützt und korrigiert sich gegenseitig, gemeinsame oder ähnliche Interessen sind von Vorteil, man kann zusammen Sport treiben, Gesellschaftsspiele spielen, Kulturveranstaltungen besuchen usw.

Infos: [www.slf.ruhr-uni-bochum.de](http://www.slf.ruhr-uni-bochum.de). Und an der Humboldt Universität Berlin: [www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/selbstlernzentrum/tandem](http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/selbstlernzentrum/tandem)

Auch die Sprachschule „Tandem-Berlin“ bietet ihren Schülern eine Tandemvermittlung. Wer dort keinen Sprachkurs belegt, zahlt dafür fünf Euro.

Tandem Berlin e.V., Bötzowstraße 26, 10407 Berlin. Tel.: 030/441 30 03. [www.tandem-berlin.de](http://www.tandem-berlin.de)

### SPRACHLERN-APP „MEMRISE“

Das Angebot an Sprach-Apps ist fast unüberschaubar. Ein echter Geheimtipp für das mobile Sprachenlernen ist die Applikation „Memrise“. Sie bietet neben grundlegenden Vokabeln eine große Auswahl an Lernmaterialien mit geschichtlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Fokus an. Ein großer Teil des Angebotes ist sogar kostenlos.

### NEU: ELKA FÜR SENIOREN

ELKA steht für „Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter“. Die Idee kommt aus Oldenburg, läuft schon erfolgreich an 20 Standorten und seit Herbst letzten Jahres auch in Berlin. Die Sprachkurse sind für Menschen ab 50 (Mindestalter!),

in kleinen Gruppen, der Schwerpunkt liegt auf Hören und Sprechen.

Es gibt Winter- und Sommerkurse und vorab eine Info-Veranstaltung. Die laufenden aktuellen Kurse in Wilmsdorf sind ausgebucht, weitere sind demnächst in Steglitz-Zehlendorf geplant.

ELKA in Berlin, Tel.: 030/96 51 35 61. [www.elka-lernen.de](http://www.elka-lernen.de)

### INTERNATIONALE KULTURINSTITUTE

Nur internationale Großstädte verfügen über ein riesiges Angebot an internationalen Kulturinstituten und -zentren, in denen sich Kulturvielfalt hautnah erleben lässt. EUNIC-Berlin fördert als Zusammenschluss der europäischen Kulturinstitute in Berlin mit seiner Arbeit den Dialog und bietet mit seiner Website eine Übersicht über Kultur aus Europa in Berlin. [www.eunic-berlin.eu](http://www.eunic-berlin.eu)

In vielen Häusern finden sich Möglichkeiten mit der gewünschten Fremdsprache in Kontakt zu kommen, zu sprechen und zu hören.

Das **Cinema Paris im Institut Français** am Ku'damm zeigt regelmäßig französische Filme im Original. [www.institutfrancais.de/berlin](http://www.institutfrancais.de/berlin)

Das **Chinesische Kulturzentrum** bietet neben Sprachkursen auch Kochen, Qigong oder Kalligraphie an.

Klingelhöferstraße 21, 10785 Berlin. Tel.: 030/26 39 07 90. [www.c-k-b.eu](http://www.c-k-b.eu)

Im **Kulturhus Berlin**, dem Zentrum für nordeuropäische Kultur & Wissenschaft e.V., finden regelmäßig Filmvorführungen, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen und Konzerte statt.

Unter den Linden 6, 10099 Berlin. Tel.: 030/20 93 49 52. [www.kulturhusberlin.de](http://www.kulturhusberlin.de)

### VERLOSUNG FÜR MITGLIEDER

## SPIELEND LERNEN

Lernen Sie Madrid, Paris, London, New York oder auch Berlin im Spiel kennen und verbessern Sie dabei Ihre Sprachkenntnisse. Entdecken Sie Sehenswürdigkeiten, beantworten Sie Fragen in der entsprechenden Landessprache. Solide Grundkenntnisse der Sprache reichen schon aus, um mitmachen zu können. Ideal für Familien: Eltern können Ihre Kenntnisse auffrischen und Kinder gerade Erlerntes einsetzen.

Städte: Berlin, London, Madrid, New York, Paris. Ab 14 Jahren. Preis: 29,95 Euro. Zu bestellen: Im Buchhandel; Im Tagesspiegel-Shop, Askanischer Platz. Oder direkt beim Hersteller unter „Programm“: [www.grubbemedia.de](http://www.grubbemedia.de).

### VERLOSUNG

Wir verlosen je ein Spiel für London, Madrid und Paris.

Schreiben Sie bis zum 30. April an [viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de](mailto:viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de) oder an Redaktion „Gilde Heimbau“, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin. Stichwort: Ihre gewünschte Stadt - London, Madrid oder Paris.

### DIE GROSSEN SPRACHSCHULEN

[www.berlitz.de](http://www.berlitz.de)  
[www.neueschule.de](http://www.neueschule.de)  
[www.prolog-berlin.de](http://www.prolog-berlin.de)  
[www.language-trainers.de](http://www.language-trainers.de)  
[www.lernstudio-berlin.info](http://www.lernstudio-berlin.info)  
[www.dbl-berlin.de](http://www.dbl-berlin.de)  
[www.gls-sprachenzentrum.de](http://www.gls-sprachenzentrum.de)  
[www.iberika.de](http://www.iberika.de)  
[www.inlingua-berlin.de](http://www.inlingua-berlin.de)  
[www.sprachschule-aktiv.de](http://www.sprachschule-aktiv.de)



© Dr. Klaus-Uwe Gerhardt (@pixelio.de)



© BerlinHonig

Made in Berlin

## BERLINER HONIGMACHER

In Berlin gibt es einen wunderbaren Frühlings- und Sommerhonig. Das sagen die Berliner Honigmacher und sie müssen es wissen

Berlin ist die grünste Großstadt Europas – 18 Prozent von Berlin besteht aus Wald. Es gibt viele Parks und Gärten, 416 000 Bäume, davon 80 000 Linden. In Berlin leben 3 000 Bienenvölker wie im Paradies, betreut von 500 Imkern und es geht ihnen hier besser

als auf dem Land wo ihnen Monokulturen (z.B. Raps), Pestizide und Insektizide (z.B. Neo-Nikotinoide) das Leben schwer machen.

Imker sind Botschafter für Naturschutz. Geht es den Bienen nicht gut, hat das verheerende Auswirkungen. Der Dokumentarfilm „More Than Honey“ über rätselhaftes Bienensterben aus dem Jahr 2012 hat das eindrucksvoll gezeigt. Die Imker von „BerlinerHonig“

wollen durch fairen und innovativen Handel helfen, dass es wieder „mehr Bienen in Berlin gibt“. Und sicher macht der Genuss von Honig aus der Nachbarschaft sensibler und aufmerksamer für die Natur.

Berliner Bärengold GmbH, Platz der Vereinten Nationen 1, 10249 Berlin. Tel.: 030/50 34 44 44. [www.berlinerhonig.de](http://www.berlinerhonig.de)



## PC-SICHERHEIT: MIT UNS AUCH SICHER IM NETZ

Der Datenklau im ganz großen Stil im Januar hat es wieder deutlich gemacht: „Viele Menschen sind zu nachlässig bei der Wahl ihrer Passwörter, ob für den heimischen Rechner, den E-Mail-Account oder für das Profil im Sozialen Netzwerk. Damit machen sie es den Kriminellen leicht, an ihre Daten zu kommen und schlimmstenfalls in ihrem Namen Straftaten zu verüben“, sagt Prof. Dr. Wolf Hamann, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK).

■ Wählen Sie ein Passwort, das mindestens acht Zeichen hat: Groß- und

Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen, die auf den ersten Blick sinnlos zusammengesetzt scheinen. (Bei Verschlüsselungsverfahren mindestens 20 Zeichen).

■ Verwenden Sie nie dasselbe Passwort für mehrere Anwendungen und ändern Sie es regelmäßig.

■ Tabu sind Namen von Familienmitgliedern, des Haustieres, des besten Freundes, des Lieblingsstars oder deren Geburtsdaten usw. Das Passwort sollte nicht in Wörterbüchern vorkommen, auch Varianten wie „asdfgh“

oder „1234abcd“ sind nicht empfehlenswert. Einfache Ziffern oder Sonderzeichen wie „\$“ am Anfang oder Ende eines ansonsten simplen Passwortes bieten keinen ausreichenden Schutz.

■ Bewahren Sie Ihre Passwörter sicher auf und geben Sie sie nicht an Dritte weiter.

■ Ändern Sie immer bereits voreingestellte Passwörter.

[www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)

Reparieren statt wegwerfen

## ERSTER BERLINER REPARATURATLAS

In der letzten Zeitung hatten wir Ihnen murks-nein-danke.de und die Reparaturabende im Kreuzberger Betahaus vorgestellt. Auch der rbb hat sich mit diesem Thema beschäftigt und in der Zwischenzeit einen Berliner Reparaturatlas veröffentlicht – mit Hilfe der

Hörer. Die haben kleine Reparaturbetriebe aus Ihrer Nachbarschaft benannt, mit denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben. So ist die wohl umfangreichste Sammlung von Berliner Reparaturbetrieben aus allen Bezirken und fast allen Branchen entstanden.

Selbst Exotisches wie ein Büstenhalter-Reparaturdienst sind im Atlas verzeichnet.

Er steht unter [www.radioberlin.de](http://www.radioberlin.de) als kostenfreier Download zur Verfügung.





© vertmedia Martin R. Folia.com

## Osterzeit

# WENN DAS EI VERLOREN GEHT...

In der Gourmetküche werden sie immer wieder gerühmt. Sie gelten als außergewöhnliche und besonders leckere Zubereitung – die pochierten Eier. Landläufig bekannt unter dem Namen „Verlorene Eier“.

So geht's: Möglichst frische Eier einzeln in eine Schöpfkelle oder eine Untertasse schlagen, um sie vorsichtig in ungesalzenes, knapp siedendes und mit etwas Essig (3 Esslöffel pro Liter) versehenes Wasser gleiten zu lassen. Dabei das Eiweiß mit einem Esslöffel über das Eigelb ziehen. Die Hitze soweit reduzieren, dass das Wasser gerade nicht mehr

siedet. Das Ei etwa vier Minuten ziehen lassen. Mit einer Schaumkelle herausheben und mit dem Finger überprüfen, ob das Eiweiß fest und das Eigelb noch weich ist. Ausgefranztes Eiweiß abschneiden, auf Küchenkrepp abtropfen lassen und nach Wunsch servieren.

### WARUM ESSIGWASSER?

Der Essig bewirkt eine schnellere Gerinnung des äußeren Eiweißes. Diese schnell geronnenen Teile des Eies halten die restliche Masse zusammen und verhindern, dass sich das Ei im siedenden Wasser verteilt.

## Einrichtungstipp

# TEPPICHKAUF ALS WUNSCHKONZERT

Die persönliche Note ist auch beim Teppich gefragt: Der Weseler Teppichhersteller bietet daher Unikate aus robustem Kaschmir-Ziegenhaar an, die nach Eingang der Bestellung von Hand in Deutschland gefertigt werden. Der Kunde wählt aus einer Farbpalette von 60 Grundtönen, die Größe des edlen Modells kann er frei bestimmen.

Im Trend liegt das sogenannte „Colour Blocking“ – kräftige Farben werden blockweise miteinander kombiniert.

Aus Quadraten in extremen Volltönen entsteht ein moderner Look. Aber auch warme Gewürzfarben oder kühle Blau-töne sind derzeit gefragt. Wem das zu viel an künstlerischer Freiheit ist, kann die Muster auch vom Profi auswählen lassen.

Weseler Teppich GmbH & Co. KG, Emmel-sumer Straße 218, 46485 Wesel.  
[www.tretford.de](http://www.tretford.de)



© tretford.de



© tretford.de



© Callwey Verlag

## Buchtipp

# WOHNIDEEN AUS DEM WAHREN LEBEN

Trendscout, Trendsetter, Blogstar – seit einigen Jahren sind Blogger ganz vorne dabei, wenn es um neue Deko-Inspirationen und Design-Entdeckungen geht. Aufgrund ihrer Trendberichte werden sie selbst gleichermaßen zu Trendsettern. So wurde die Designbloggerin Holly Becker bereits zum Blogstar und mit den Titeln „Lust auf Wohnen“ und „Holly Beckers wunderbare Wohnideen“ zur Bestsellerautorin. Nichts ist daher naheliegender, als die besten Wohnblogger in einem großen Buch zu versammeln, um die Experten nach ihren persönlichen Tipps und Tricks zu fragen. Das Callwey Buch „Wohnideen aus dem wahren Leben. Inspirationen der besten Wohnblogger“ stellt die Wohnblogger und ihre Lieblingswohnfotos mit Hunderten von Ideen und Inspirationen vor.

„Wohnideen aus dem wahren Leben“ ist ein anregendes Wohnbuch für jeden, der seinen individuellen Stil sucht.

Callwey Verlag, 224 S., 29,95 Euro.  
ISBN: 978-3-7667-2069-6

**20 % RABATT  
FÜR GENOSSENSCHAFTS-  
MITGLIEDER**

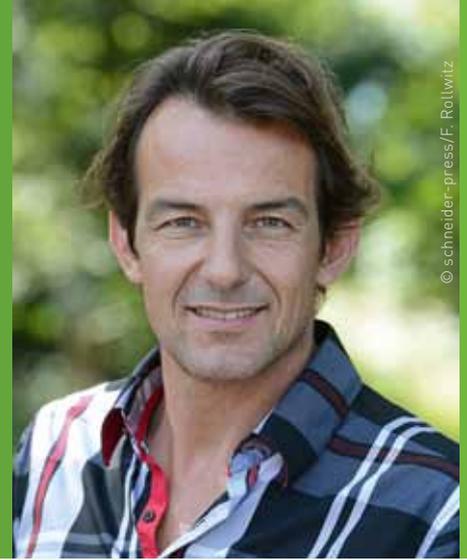
**22. APRIL 2014**

**KARTENTELEFON:  
030/312 42 02**

**STICHWORT „GENOSSENSCHAFT“**



© Miriam Knickriem



© schneider-press/F. Rollwitz

**Renaissance-Theater Berlin**

## „WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS“

Alles ist perfekt geplant. Zwei moderne Paare haben einen Wohnungstausch vereinbart.

Hannah (Gesine Cukrowski) und ihr Lebensgefährte Sebastian (Hans-Werner Meyer) wollen zeitweilig im Schweizer Domizil von Roman (Tonio Arango) und Magdalena (Judith Rosmair) unterkommen. Sie will dort Zen-Kurse für überarbeitete Manager halten, er kann als Kulturhistoriker seine

Aufsätze überall schreiben. Im Gegenzug werden Computerspezialist Roman und Freundin Magdalena, Tierpsychologin, deren Heim in Berlin beziehen.

Als der Möbelwagen, den man sich praktischerweise auch teilt, vor der Tür steht, sagt Sebastian unvermittelt: „Hannah, ich bleibe hier“. Ein bemerkenswertes Timing...

Autor Moritz Rinke wurde für seine Reportagen, Geschichten und Essays

schon mehrfach ausgezeichnet. Sein Stück „Republik Vineta“ wurde 2001 zum besten deutschsprachigen Theaterstück gewählt und 2008 für das Kino verfilmt. „Wir lieben und wissen nichts“ ist im April im Renaissance-Theater zu sehen.

Renaissance-Theater Berlin: Knesebeck-/Ecke Hardenbergstraße. Karten: 030/312 42 02. [www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)



**10 % RABATT  
TIERPARK- ODER ZOO-JAHRESKARTE**

Dieser Coupon berechtigt zum Kauf von bis zu 2 Erwachsenen-Jahreskarten für den Tierpark zum ermäßigten Preis von 52,20 Euro (statt 58 Euro) oder den Zoo zum ermäßigten Preis von 54 Euro (statt 60 Euro).

**TIERPARK BERLIN**  
DER HAUPTSTADT ZOO

**ZOO BERLIN**  
MUSEUMSSTRASSE 1

Coupon bitte ausschneiden und an der Kasse vorlegen! Einlösbar bis 31.12.2014



**01805 2001\***  
CodeNr.: 362636

*Dirty  
Dancing*

**10 % RABATT  
DIRTY DANCING – DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR  
23. APRIL BIS 18. MAI  
IM ADMIRALSPALAST BERLIN**

[www.DirtyDancingTour.de](http://www.DirtyDancingTour.de)

**2 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN**

Beantworten Sie folgende Frage: Aus welchem Jahr stammt der Film? Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 22. April an Redaktion Gilde Heimbau, Knobelsdorfstraße 96, 14050 Berlin oder an [viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de](mailto:viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de)

\*0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.



Impressum:  
»Viel gemeinsam« | Redaktion: »Gilde«  
Heimbau, M. Neugebauer | Gestaltung:  
Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck  
GmbH | Papier: LuxoArtSamt 115g |  
Auflage: 46 000 | Berlin, Frühjahr 2014



## ARCUS GEBÄUDESERVICE GMBH

Die Arcus Gebäudeservice GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen aus Berlin. Unser Schwerpunkt liegt auf dem infrastrukturellen Gebäudemanagement. Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, die Industrie sowie Privatkunden übernehmen unsere erfahrenen und geschulten Mitarbeiter die Betreuung, Pflege, Wartung und teilweise Instandsetzung



von Gebäuden, der Grünanlagen und Freiflächen bzw. die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (z. B. im Winterdienst). Unser Leistungsspektrum umfasst Hauswartdienste, Glas- und Gebäudereinigung, Pflege, Instandhaltung und Entwick-

lung von Grünanlagen, Winterdienst, aber auch Entrümplungen und kleinere Reparaturleistungen.

Insgesamt beschäftigt die Arcus Gebäudeservice GmbH derzeit ca. 50 Arbeitskräfte. Arcus verfügt über 15 Einsatzfahrzeuge modernster Bauart sowie diverse Winterräumgeräte. Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und die technisch hochwertige und umfassende Ausrüstung liegen uns am Herzen. Sie sind ein bedeutender Faktor für die Erreichung eines unserer wichtigsten Unternehmensziele: Die Zufriedenheit unserer Kunden.

Seit 2011 ist die Arcus Gebäudeservice GmbH für die BEROLINA tätig. Wir wurden mit der Aufgangsreinigung der 10- und 11-Geschosser sowie der Grünanlagenpflege und dem Winterdienst im Bereich der Hochhäuser beauftragt. ■

[www.arcus-service.de](http://www.arcus-service.de)

## NORFRIED DÜRRE METALL- & BAUELEMENTE GMBH

Die Norfried Dürre Metall- & Bauelemente GmbH ist ein traditioneller Handwerks- und Innungsbetrieb der Metallbranche mit Sitz in Berlin-Prenzlauer Berg.

Das Unternehmen blickt auf eine fast 70-jährige Erfahrung zurück. Die Firma wurde 1945 gegründet und entwickelte sich kontinuierlich. Nach der Wende richtete das Unternehmen die Produktpalette marktgerecht neu aus und expandierte. Nach langjähriger erfolgreicher Mitarbeit übernahm Mario Blankenburg 2010 den Betrieb. Mittlerweile



beschäftigt die Firma 17 engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter. Die Berufsausbildung ist fester Bestandteil der Personalentwicklung. Zur Produktpalette gehören: Vorstellbalkone, Dachkonstruktionen, Türen und Fenster, Kaltverglasungen, Feinblech- und Stahlbauarbeiten. In den vergangenen Jahren hat die Firma hunderte Balkone, 1000 m Treppengeländer, Vordächer und leichte Metallbaukonstruktionen an Wohnhäusern der Wohnungsgenossenschaft BEROLINA angebracht. *Auf unserer Internetseite haben Sie die Möglichkeit, sich umfassend über unser Leistungsprofil sowie Referenzen zu unserer Unternehmenshistorie zu informieren: [www.duerre-metallbau.de](http://www.duerre-metallbau.de).* ■

## I.K.K. – INSTALLATEUR UND KLEMPNERHANDWERK KÖPENICK GMBH



Die I.K.K. GmbH gibt es bereits seit über 58 Jahren. Das Familienunternehmen aus Köpenick ist ein Innungsbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik. Hauptsächlich ist I.K.K. in der Instandhaltung und Reparatur

von Heizungs- und Sanitärtechnik sowie der komplexen Badmodernisierung, z. B. dem Umbau von altersgerechten Bädern in Mietwohnungen, tätig. Der Einsatz neuester Technologien und die umfassenden Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte machen uns zu einem kompetenten

Partner für unsere Kunden. Durch Fortbildungen sind unsere Monteure immer auf dem aktuellen Stand der Technik. Neben unserem handwerklichen Niveau zeichnen uns auch unsere verlässlichen Betriebsabläufe aus. Mit einer zuverlässigen Terminkoordination, festen Ansprechpartnern und flexiblen Einsatzzeiten arbeiten wir kundenorientiert. Unser Unternehmen ist nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert. Wir arbeiten für verschiedene Wohnungsbaugesellschaften sowie Genossenschaften und haben auch einen großen Privatkundenstamm. Mit der BEROLINA arbeiten wir bereits seit mehr als zehn Jahren sehr erfolgreich im Bereich der Reparatur, Instandhaltung und Wohnungssanierung sowie der Wartung von Heizungsstationen und Gasheizungen zusammen. ■

*I.K.K. GmbH*

*Mahlsdorferstraße 85 · 12555 Berlin*

*Tel.: 030 / 65 80 26-0 · E-Mail: [mail@ikk-gmbh.de](mailto:mail@ikk-gmbh.de)*

# MEHR UNTERHALTUNG

FÜR DIE  
GANZE FAMILIE<sup>3</sup>.



LASSEN SIE SICH

von dem von uns autorisierten Vertriebspartner

**BERATEN**

Kirsten Groß | Telefon 0176-21 97 32 43  
k.gross1@vertriebspartner-kd.de

-  **Digitales Fernsehen inkl. HDTV<sup>1</sup>**
-  **Highspeed-Internetanschluss mit bis zu 100 Mbit/s<sup>2</sup>**
-  **Telefonanschluss zum Internet-Paket – kein Telekom-Anschluss notwendig<sup>3</sup>**

Für technische Fragen steht unser Service-Center unter 0800-52 66 625 täglich rund um die Uhr zur Verfügung.



**Kabel Deutschland**  
Fernsehen. Internet. Telefon.

1) Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist wurden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.  
2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 6 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaugelände von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt.  
3) In immer mehr Ausbaugeländen von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar, Call-by-Call und Proselection nicht verfügbar.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2014 | Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Kundenservice • 99116 Erfurt